



IGV-Gangpferdeseminar 2011 **AMERICAN SADDLEBRED HORSES**

Am Sonntag trafen sich bei herrlichem Sonnenschein rund vierzig interessierte Menschen auf der gepflegten Anlage des American Saddlebred Horse-Züchters und Reiters Martin Güldner, um bei dem diesjährig ersten IGV-Gangpferdeseminar etwas über die Ausbildung der Rasse American Saddlebred Horse zu lernen.



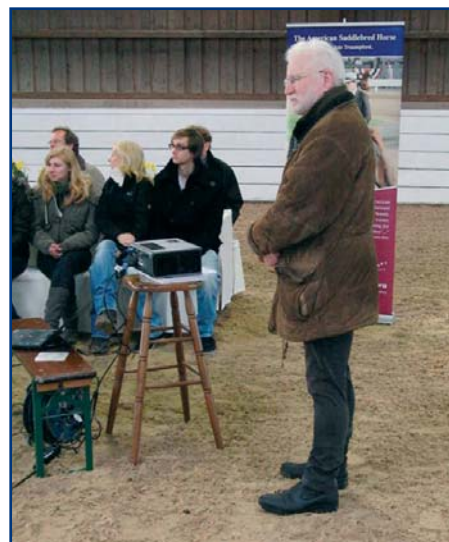
Getreu dem Titel der Veranstaltung "Amerikanische oder deutsche American Saddlebreds- ein (kein) Unterschied?" hatten es sich der Vorsitzende der American Saddlebred Horse Association of Europe e.V., Martin Güldner, der Sportwart des Vereins, Eric Wieland und Walter Feldmann als langjähriger erfolgreicher Gangpferdetrainer zur Aufgabe gemacht das American Saddlebred und dessen vielfältige Methoden der Ausbildung vorzustellen.

Herr Güldner präsentierte hierbei die typisch amerikanische Ausbildung dieser Gangpferderasse. Das Saddlebred

wird in den USA in erster Linie als "Showhorse" betrachtet, welches mit spektakulären Bewegungen, Eleganz und besonders viel Ausdruck den Zuschauer begeistern soll. Sowohl vor dem Einspanner gefahren, als auch geritten werden die Pferde vorgestellt. Der Amerikaner unterscheidet bei der Rasse die dreigängigen Pferde von solchen, die neben den drei Grundgangarten noch über das langsame Tempo Tölt, den Slow Gait, und das schnelle Tempo Tölt, den Rack, verfügen. Wird ein Saddlebred amerikanisch ausgebildet, so wird es an einen automatisierten Ablauf gewöhnt. Dies macht es dem Pferd besonders einfach

zu verstehen, was von ihm gefordert wird. Beim Trainieren des Ausdrucks wird gerne ein Helfer eingesetzt, welcher mit raschelnden Gegenständen für die Aufmerksamkeit des Pferdes sorgt. Als Ausgleich zur reiterlichen Ausbildung wird das Pferd regelmäßig vor der Kutsche oder an der Doppellonge gefahren.

Die deutsche Ausbildung des American Saddlebred Horse erläuterten Walter Feldmann am Boden, Marlies Feldmann und Eric Wieland unter dem Sattel. Wegen der eher dressurbasierten Ausbildung des "deutschen" Saddlebreds wurde die Arbeit in Dehnungshaltung betont, welche sowohl unter dem Sattel als auch mit einer lockeren Ausbindetechnik vom Boden aus gezeigt wurden. Auch die



Doppellonge wird in der deutschen Ausbildung zur Verbesserung des Tölt verwendet.

Das Fazit des Seminars ist, dass beide Ausbildungsweisen sowohl Zusammenhänge als auch essentielle Unterschiede haben. Es kommt doch viel auf die individuelle Ausbildungstechnik des Trainers an. Das Ziel sollte jedoch bei jeder Art der Ausbildung eines American Saddlebred Horses sein, dass es harmonisch, durchlässig und vor allem sehr schön anzuschauen ist.

Bedanken möchte sich die IGV an dieser Stelle noch einmal bei allen Mitwirkenden der Veranstaltung, besonders bei Martin Güldner, welcher nicht nur seine gepflegte Anlage zur Verfügung stellte, sondern auch für das leibliche Wohl der Zuschauer sorgte und den Tag zu einem rundum harmonischen und interessanten Event machte.



Text und Fotos: Marina Wroblowski

Impressionen IGV-TRAINERKURS

Fotos: Ellen Vierhaus

Die IGV e.V. gratuliert Anna Krolow und Stephan Vierhaus zum Trainer A und Anna Holstermann zum Trainer B.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Internationale Gangpferdevereinigung IGV e.V.
Peter Staffel Str. 13, D-53604 Bad Honnef

1. Vorsitzender

Kurt Pfannkuche - kurt@igv-online.de

Layout

Sandra Eggert - eggert@kartografie-grafik.de

www.igv-online.de

